

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 108 (1990)
Heft: 18

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Standpunkte und Anregungen zum Thema

«Farbe in der Bauplanung»

Farbtagung 90 von CRB Color

Rund 350 Fachleute aus der Architektur, dem Malergewerbe und der Industrie besuchten am 15. März die «Farbtagung 90» im Kongresshaus Zürich. Mit *Friedrich E. von Garnier*, *Werner Lindner* und *Werner Spillmann* präsentierte CRB Color, die Farbabteilung der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, drei erstklassige Referenten, deren Ausführungen interessante Standpunkte und Anregungen zum Thema «Farbe in der Bauplanung» vermittelten.

Die farbige Gestaltung seiner Umwelt ist seit jeher ein Anliegen des Menschen. Heute sind die Möglichkeiten für eine Farbgestaltung grösser und vielseitiger als je zuvor. Die modernen Technologien bieten eine fast unbegrenzte Auswahl von Farben für Bauteile, Industrieprodukte und Konsumgüter.

Dieses Angebot erfordert es, die Farbe als Gestaltungsmittel bewusst zu planen und einzusetzen. Dadurch wächst das Bedürfnis, mehr über «gute» Farbkonzepte zu erfahren und qualitative Aussagen über Farben machen zu können. Zudem zeigt sich immer mehr die Notwendigkeit, Farben genau zu bestimmen und zu bezeichnen, damit diese wiedererkannt und nachvollzogen werden können.

Lichtveränderungen durch Farbigkeit

Friedrich Ernst von Garnier wird in der BRD oft als «Stadtstreicher» bezeichnet, weil er sich besonders auch mit der farblichen Gestaltung «grauer» Zweckbauten und ganzer Stadtviertel beschäftigt. Dabei versteht er die Farbe als begleitende Melodie zum Rhythmus der Architektur.

In seinem zweiteiligen Vortrag, begleitet von vielen Bild Darstellungen, gab er Einblick in seine Farbphilosophie und in die Ziele seines Schaffens: die Aufgabe, in unseren, durch Betonbauten entstandenen und das kalte Klima bedingten Grau-Landschaften, sonnigere Stimmungen zu schaffen. Dies hebt die spürbare Distanz auf und führt die Benutzer wieder näher an die Bauten heran. Er sucht nach Aussöhnung und Balance zwischen landschaftlicher Natur und künstlicher Umgebung, zwischen Baum und Beton.

Die Aufgabe des Farbplaners versteht er nicht als Verbesserung der Architektur, sondern als positive Veränderung der Licht-Schatten-Wirkung neben diesen Gebäuden.

Bauteil-Oberflächen in unserer Umwelt

Werner Lindner kommt als technischer Leiter der Disbon GmbH in Ober-Ramstadt

(BRD) aus der Farbindustrie. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, dass Fassaden wohl künstlerisch gestaltbare Flächen sind, sie jedoch auch einer intensiven Wartung und Pflege bedürfen. Belastungs- und Konstruktionsart sind entscheidend für die Wahl der Oberflächenschutz-Methode und beeinflussen die farbige Gestaltung und deren Nutzungsdauer.

Technische und untergrundspezifische Kriterien spielen eine wichtige Rolle: je früher sie berücksichtigt werden, desto besser sind die Möglichkeiten, Farbgestaltung und Ausführung wirtschaftlich optimal aufeinander abgestimmt durchzuführen.

Farbsysteme als Gestaltungs- und Verständigungsmittel

Werner Spillmann, Dozent für Farbgestaltung am Technikum Winterthur und Leiter der Winterthurer Farbkurse, wies darauf hin, dass seit mehreren Jahrhunderten Künstler, Philosophen und Wissenschaftler nach geeigneten Möglichkeiten suchen, die riesige Anzahl von Farben zu ordnen. Das systematische Erfassen und Darstellen der Farben erleichtert den Umgang mit Farben – jedes Gespräch, jede Planung, jede Anwendung.

Mit dem vom schwedischen Farbforscher *Anders Hard* entwickelten «Natural Colour

System» (NCS) steht Farbplanern und Ausführenden heute die am weitesten entwickelte Farbsprache zur Verfügung. Ein wesentlicher Vorteil gegenüber anderen Systemen besteht darin, dass NCS auf dem menschlichen Farbempfinden beruht. Das leicht verständliche Farbsystem mit seinen praxisbezogenen Arbeitsmitteln erleichtert die Arbeit auf jeder Stufe der Farbplanung und -kommunikation.

Fachgruppen

FAA: Generalversammlung mit Vortrag

Die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA) führt ihre diesjährige Generalversammlung am Donnerstag, 10. Mai 1990, um 15.00 Uhr im Restaurant Bürgerhaus, Bern, durch. Frau Dr. Z. Szabo von der Abteilung Volkswirtschaft der Schweizerischen Bankgesellschaft spricht über «La situation économique dans les pays de l'Est». Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ist ein Apéritif vorgesehen.

Detailprogramme werden demnächst an die FAA-Mitglieder verschickt.

Sektionen

Baden: Rhetorik-Seminar

Die SIA-Sektion Baden lädt ihre Mitglieder ein zu einem Rhetorik-Kurs am 23./24. Juni 1990 in das Forum 44, Mellingerstr. 44, 5400 Baden. Kurszeiten für Samstag und Sonntag: jeweils 9.00–17.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen begrenzt.

Kursinhalt

Täglich stehen wir mit Menschen in Kontakt. Täglich kommunizieren wir mit Menschen.

Wir sprechen miteinander, um uns zu verständigen, um unsere Ansichten darzulegen, um zu überzeugen und um zu beeinflussen.

Wer ist nicht beruflich oder privat schon vor der Aufgabe gestanden, ein Gespräch, einen Vortrag zu halten? Wer wollte nicht schon in einer Versammlung seine Meinung vertreten, fühlte sich aber zu unsicher dazu?

Wer hat sich in solchen Situationen nicht die notwendige Sicherheit gewünscht, die man

braucht, um sich zu melden, seine Gedanken überzeugend vorzutragen und die Anwesenden für seine Ideen zu gewinnen?

Der Kurs zeigt, wie man ...

- Ideen, Vorschläge und Ansichten einem grösseren Publikum klar und überzeugend präsentiert;
- Hemmungen abbaut und Sicherheit gewinnt;
- die Vorbereitungszeit effizienter nutzt;
- psychologische und rhetorische Gesetze zu eigenen Gunsten einsetzt;
- Selbst- und Fremdeinschätzung in Einklang bringt.

Video-Analysen ermöglichen es, die persönliche Darstellungs- und Überzeugungsfähigkeit zu erkennen und zu verbessern.

Referent: J.H. Ruegg, International Business Consultant

Kurskosten: Fr. 650.–

Anmeldetermin: 31. Mai 1990

Anmeldungen richten Sie an Herrn Dr. H. Müller, Im Binz 11, 5430 Wettingen